

Sööts, sünst giff't Suurt!

(Waiting for Gateaux / Süßes, sonst gibt's Saures!)

Komödie

von

Ed Waugh und Trevor Wood

Deutsch

von

Maria Harpner und Anatol Preissler

Plattdeutsch

von

Heino Buerhoop

**Vertriebsstelle und Verlag
Buchweizenkoppel 19, 22844 Norderstedt**

Inhalt:

4 w / 1 m / 1 männliche Stimme am Telefon

Personen (in der Reihenfolge ihres Auftretens):

MONIKA, eine stattliche Frau Anfang 50

DONALD, Anfang 50

JACKIE, Mitte 30, übergewichtig

RAVEN, 16 oder 17 Jahre alt, Gruftie

SOPHIE, Ende 20, sehr schick

KARL, Sophies Chef, ein Schnösel (nur als Stimme am Telefon zu hören)

Ort: Ein kleiner Saal, den Monika und die anderen zu ihrem persönlichen Fitnessclub ausgebaut haben.

ERSTER AKT

Szene 1

Musik: You're The One For Me, Fatty – Morrissey (Anm. d. Ü.: Alternativ: „Aber bitte mit Sahne“ – Udo Jürgens)

Die Bühne ist dunkel. Monika tritt durch eine Tür auf und schaltet das Licht an. aher sieht einen kleinen Saal (der sich in einem abgelegenen kleinen Dorf befindet). An der Wand gestapelte Stühle. Ein Standrad, etliche Hanteln, Hüpfseile und ein Stepper. Der Saal hat einen Spiegel. An der Wand hängen ein „Rauchen-Verboten-Schild“ und einige alte Bilder von Bodybuildern. Auf einem kleinen Tisch befindet sich ein CD-Player. Monika versteckt eine Waage in der Ecke und schüttet einen Haufen KitKats in eine Schachtel. Eine Pappfigur steht mit dem Gesicht zur Wand. Monika ist eine stattliche Frau Anfang 50. Sie fängt an zu singen (die Melodie von „My Favorite Things“ aus „The Sound of Music“), während sie ein neues Rezept – „Sprossenrisotto“ – an die „Rezept der Woche“-Tafel schreibt.

MONIKA: Bounties un Snickers, KitKats, Nussfinger,
Mars un Balisto, dat sünd geile Dinger.
Un Schokoküsse, so 15 an'n Dag,
dat sünd Saken, de ik so geern mag!

(Sie macht das Licht an. Die Tür geht auf und Donad kommt herein. Er ist ebenfalls Anfang 50 und trägt ein fluoreszierendes Fahrradoberteil und einen Fahrradhelm.)

Duplo un Nuts un 'ne Grootpackung Smarties,
Popcorn un Koken verputz ik up Parties.
Un Sachertorte dorto mit richtig veel Slag.

(Donald singt mit.)

DONALD und MONIKA: Dat sünd Saken, de ik so geern mag!

MONIKA: *(hält inne)* Donald! Allens Gode in't nee'e Jahr!

DONALD: Allens Gode in't nee'e Jahr, Monika!

(Monika will ihn umarmen, er will ihr die Hand geben – das Ergebnis liegt irgendwo dazwischen.)

MONIKA: Dat warrt Tiet, dat wi wedder in Swung kaamt.

DONALD: Du seggst dat. Sodraad een dat „Diner for one“ sehn hett, weet jedeen, dat Wiehnachten vörbi is.

MONIKA: Ik kiek mi lever „Rigoletto“ an.

DONALD: Och jo? Woso dat?

MONIKA: *(singt)* „Oh wat verführerisch sünd Schokocrossies!“

DONALD: Dat meen ik aver ok. Wo geiht dat de Enkelkinner?

MONIKA: Goot – meen ik, so höörde sik dat tominst an't Telefon an.

DONALD: Och, ik dacht, de harrn di besöken wullt.

MONIKA: Jo, se hebbt afseggen musst – se harrn upletzt doch noch een Last-Minut-Fleger na Teneriffa kregen.

DONALD: Denn hest du se nich sehn?

MONIKA: Nee, aver dat maakt nix – ik harr jo een wunnerbar't Avendeten. Beten to veel Schokolaad villicht.

DONALD: Ik dacht jümmers, dat dat to veel Schokolaad gor nich gifft.

MONIKA: Wees vorsichtig, Donald, du weest, mi mutt nüms Moot to snacken, dat ik över de KitKats herfall ... *(Pause)* Un du? Woans weern dien Wiehnachten?

DONALD: Och, du weest jo, gemacht – aver ik kenn dat jo, Wiehnachten mit mi sülvst antostöten.

(Monika dreht die Pappfigur um. Sie hat eine Nikolauskappe über dem Kopf und geschrumpelte Luftballons in den Schritt gesteckt, zwei runde und einen länglichen, wurstähnlichen.)

MONIKA: Dat weer mal een dulle Wiehnachtsfier.

DONALD: Dat weer een täämliche Enttäuschung, wenn du mi fraagst – dat weer afsluuts nix. *(Er nimmt die Luftballons ab.)*

(Monika nimmt die Nikolauskappe ab und wir erkennen einen lebensgroßen, schwer übergewichtigen Donald.)

MONIKA: För't nee'e Jahr wat vörnahmen, Donald?

DONALD: Jo, up jeden Fall! Tominst heff ik mi vörnahmen, zielstrebig to wesen.

MONIKA: Och jo?

DONALD: Also ... du hest doch nix dorgegen, oder? Ik wull di sowieso wat fragen ...

(Er beginnt mit dem Reißverschluss seiner Jacke zu spielen, zieht ihn nervös auf und zu.)

MONIKA: Un dat weer?

DONALD: Ik heff mi fraagt ... ik wull di fragen ...

MONIKA: Geiht kloor ... dor hett nüms wat gegen.

DONALD: Wogegen?

MONIKA: Ik heff di al dusendmal seggt – gah in'n Ümtehrum, wenn du wullt – aver maak endlich to un kumm al.

(Sie drängt ihn in diese Richtung.)

DONALD: Aver ... dat weer nich ... ik wull nich ... dat is nich ...

(Monika drängt ihn zur Tür.)

Nee, Monika, dat dor is blots för Froons.

MONIKA: Tüünkraam, Donald, de is för all dor – solang du den Klosettdeckel wedder daal klappst.

DONALD: Aver dor binnen liggt Froonsklamotten rüm.

MONIKA: Wat för Saken?

(Sie versucht immer noch, ihn zur Tür zu drängen.)

DONALD: Froonsklamotten. Saken för ... Froons.

MONIKA: Donald, van wat snackst du dor? Egal, maak dat so, as du wullt, wo du wullt un mit wen du wullt – normalerwies jo mit di sülvst. *(sie meint die Pappfigur)*

(Donald beginnt sich hinter der Pappfigur umzuziehen. Monika zieht ihren Jogginganzug aus, unter dem ein abscheulicher Lycra-Anzug zum Vorschein kommt. Sie betrachtet sich im Spiegel.)

MONIKA: Ik weer wükdlich brav. Ik heff över de Fierdaag nich mehr as drie Kilos tonahmen – letzt Jahr weern dat drieunhalv. Ik mag düt metrische System – de Tahlen sünd lüttjer.

(Donald ist immer noch hinter der Pappfigur.)

DONALD: Kunnst du mi villicht to'r Hand gahn, Monika?

(Monika geht hinter die Pappfigur, um ihm zu helfen. Jackie tritt auf. Sie ist Anfang dreißig und übergewichtig.)

DONALD: Ik hool fast un du treckst.

MONIKA: Gott, is de stief. De sitt jo total fast.

JACKIE: Ik kaam doch woll nich ungelegen, oder?

(Monika kommt hinter der Figur hervor.)

MONIKA: Ik heff Donald blots bi den Rietversluss hulpen.

JACKIE: Wüllt ji, dat ik noch mal rutgah un anklopp?

MONIKA: Den Rietversluss van de Jack!

(Donald kommt hinter der Figur hervor, er zieht seine Jacke aus.)

JACKIE: Un ik harr al dacht, he harr di endlich anbaggert.

MONIKA: Wees nich albern, Jackie – doch nich Donald.

(Raven tritt auf. Sie ist etwa sechzehn oder siebzehn Jahre alt und ein Gruftie. Sie trägt eine Sporttasche.)

Beten laat för „Sööt's oder Suur't“! Halloween weer al.

(Raven holt eine Zigarette heraus.)

JACKIE: Du kannst hier nich smöken! *(Zu Monika)* Du kannst di doch up mien lütte Süster Whitney besinnen?

MONIKA: Mien Gott, laat di mal ankieken – du büst aver groot worm.

JACKIE: Groot in Spröök kloppen.

RAVEN: *(sauer)* Ik heet Raven – as Raav! *(zu Jackie)* Kann ik nu gahn?

JACKIE: Nee, kannst du nich. *(zu Monika)* Whitney würr ok gern in usen Klub kamen.

MONIKA: Dat is aver schön. Wi harrn al lang keen Nee'en mehr, de bi us mitmaakt. Willkamen bi
(*sie zeigt auf sich selbst*) „Mo-tivators“, Whitney!

RAVEN: Ik heet Raven

JACKIE: Se heet Whitney.

RAVEN: RAven!

(*Donald kommt hinter der Pappfigur hervor – umgezogen.*)

DONALD: (*betont – mit Blick auf Ravens Kleidung*) Een ravenswatten Dag ... wenn ji mi fraagt.

RAVEN: Fraagt aver nüms. Ik heet einfach Raven, na een Gedicht van jichens so een Dichter.

JACKIE: Whitney – mit W ... Whitney Houston ... verdammt noch mal.

RAVEN: Du kannst mi mal. Ik maak de Fleeg.

(*Sie hebt ihre Tasche auf und will gehen.*)

JACKIE: Kumm al, leve Süster, wees nich albern. (*Pause*) Nu kuumm doch. Probeer't tominst mal – dor binnen kannst du di ümtrecken. (*zeigt auf die Tür*)

(*Raven zuckt mit den Schultern und geht mit ihrer Tasche in den Umkleideraum.*)

MONIKA: Se maakt enthusiastischen Indruck.

JACKIE: Dat warrrt al mit de Tiet. W...

DONALD: Raven.

JACKIE: Nu fang du dor nich ok noch mit an, Donald – se is een gode Deern, würrklich.

MONIKA: Harrst du mi nich vertellt, de harrn se al poor Mal bi't Swattfahnen to faten kregen?

JACKIE: Dat woll, aver de Richter hett se in een Automechaniker-Kurs schickt. Un dat maakt ehr würrklich Spaaß. (*Pause*) Hey, kiekt blots mal her ...

(*Jasckie hebt ihr Oberteil hoch und wir sehen eine Hose, die ihr zu groß ist. Sie zieht sie von ihrem Bauch weg und zeigt den großen Abstand zwischen Hose und Bauch.*)

DONALD: Wo veel hest du afnahmen?

JACKIE: Gor nix. Ik wull mi de Bux eerst een Nummer lütter köpen, so as du dat jümmers maakst, dormit ik dör Smachten achteran dor rin pass.

MONIKA: Höör blots up. Ik heff een Klederschapp vull mit Klamotten, de ik nie dragen heff.

JACKIE: Dorüm heff ik mi de Bux twee Nummern grötter köfft, un se süht riesig ut. Meent ji nich ok? Is dat nich grootardig, he?!

MONIKA: Een grootardige Idee!

JACKIE: Dat is noch nich allens – ik schriev nu in een Ernährungsbook allens up, wat ik eet – harrst du doch seggt – dormit ik weet, wat ik to mi nehm. *(sie holt ein Buch heraus)* Höört jo dat mal an ... Maandag: Een kaaktet Ei, een Schiev Toast, ahn Botter natürlich, un een Glas O-Saft, *(Pause, dann:)* een Keesomelett mit Speck, natürlich fettlos in de Pann, een Schiev Broot mit fettarme Uplagen, een Tass Koffee mit fettarme Melk, *(Pause)* een Gebäckstück mit Lock in'ne Mitt un een Schiev Gouda un twee Schieven Schinken, ahn Fettrand, twee Tomaten un ... een Banaan!

MONIKA: Is jo de Wucht!

JACKIE: Un to Middag ... *(sie lacht und Monika und Donald lachen mit)* Nu jo, ik harr einfach Smacht. Ik heff bit Klock twee morgens sopen. Gerd hett bit nachts arbeiden musst – Inventur.

DONALD: Sünndagavend? Beten sünnlicher för een Gemüshänd...

(Monika schubst Donald, damit er still ist.)

MONIKA: Is jo ok enerlei – ik freu mi, dat ji beiden dor sünd. Ik heff dor poor Nee'igkeiten ...

JACKIE: Du hest doch nich miteens dat Zielgewicht, dat du hebben wullst, oder?

MONIKA: Laat dien dösigen Spröök, Jackie – dat is een einmalige Gelegenheit. Wi kaamt in't Fernsehn!

JACKIE: Wat?

MONIKA: Nu jo, dat is noch nich seker, aver mi hett een Fro anropen, de een van düsse sünnlichen Sendungen över Fitness-Studios maakt, un se glööv't, dat bi us kunn nipp un nau dat wesen, na dat se söcht.

JACKIE: Oh mien Gott – nu warr ik noch mal berühmt.

MONIKA: Is dat nich wunnerbar – wobi doch seggt warrt, dat een vör de Kamera teihn Pund dicker utsüht.

JACKIE: Denn hebbt wi to'r Afwesslung tominst ok mal 'ne anstännige Utreed.

DONALD: Glööv't ji wirklich, een Fernsehfirma kunn sik för us intresseren?

MONIKA: Woso nich? Wat stöört di dor an?

JACKIE: Wahrschienlich finnst du Monika un mi nich vörnehm noog, üm in't Fernsehn uptotreden?

DONALD: Nee, Monika is total in Ordnung.

(Jackie ist ganz und gar nicht beeindruckt.)

MONIKA: Dorüm geiht dat nich. Se wüllt normale Minschen, Minschen as di un mi. Ik heff ehr allens van us vertellt – se sä, dat weer perfekt. Ehr hett al gefullen, dat ik Putzfro bün un wi hier ok noch een Huusfro un een Präparator hebbt.

DONALD: Een wat? Een Prä-parator? Ik bün Berader, Stüerberader. Nich Präparator.

MONIKA: Dat weet ik doch, Donald, aver ik wull se nich verängstigen. Un Präparator höört sik doch harmlos un na beten mehr an.

DONALD: Wat för een Präparator?

MONIKA: Nee, een för Deerten.

DONALD: Seh ik ut as een Deertenpräparator?

MONIKA: Ik kann mi dat goot vörstellen, Donald mit den Arm half in'n Achtersten van een Schaap.

(Pause)

JACKIE: Denkst du wirklich, dat kunn klappen, Monika?

MONIKA: Ik will dat hopen, Jackie – mien Alice weer seker rein dull, mi in't Fernsehn to sehn ... un denn de Enkels eerst ...

(Jackie zieht ihren Mantel aus und wir sehen einen weiteren grässlichen Gymnastikanzug.)

JACKIE: Ik dacht mi al jümmers, dat ik mi grootardig in't Fernsehn maak.

DONALD: Kloor, jüst so as een Teletubbie ...

(Jackie starrt ihn an. Raven tritt auf. Sie trägt schwarze Sportklamotten sowie ein Hundehalsband, Armbänder und ein Pentagramm um ihren Hals.)

JACKIE: Hest du al höört – wi kriegt een eg'ne Sendung in't Fernsehn.

RAVEN: Wat denn för een? „Richtig dicke Frünnen“?

MONIKA: Een van düsse Namiddagssendungen – so in de Aart „Wat schüllt wi maken gegen de tickende Adipositas-Bombe“.

RAVEN: „De Asipositas-Bombe“? *(Sie sieht Jackie ostentativ an)* Ik hoop blots, dat ik nich in de Nöögde bün, wenn de explodeert!

MONIKA: Swatt steiht di, Raven. Dat maakt slank. Süht se nich smuck ut?

DONALD: Jo, wirklich ... smuck.